

Geschichts werkstatt WÜRSELEN

Informationen aus dem Verein und zur Heimatgeschichte unserer Stadt

1. März 2023

BERICHT AUS DER WERKSTATT NR. 18

Mit Ausblick auf das kommende Frühjahr möchten wir Sie heute über unsere anstehenden Veranstaltungen informieren. Vorab ein kurzer Terminüberblick.

7. März 2023, Beginn 18.30 Uhr

Dritter und letzter Teil
des Workshops
Familienforschung für
Jedermann im Kultur-
zentrum Altes Rathaus
Würselen, Kaiserstr. 36.
Gastgeberin ist vor Ort
Gabriele Eichelmann,
digital zugeschaltet
Iris Gedig.

Wer per ZOOM am Workshop
teilnehmen möchte,

bitte anmelden per Email bei

i.gedig@t-online.de

damit Ihnen der Einladungslink
zugesandt werden kann.

15. März 2023, Beginn 19.00 Uhr

Kulturzentrum Altes Rathaus Würselen

ROLDUC und Würselen

Vortrag mit Günter Breuer

15. April 2023, Beginn 10.00 Uhr

Führung ROLDUC, Kerkrade

mit Günter Breuer, stellv. Vorsitzender

20. April 2023, Beginn 18.00 Uhr

Kulturzentrum Altes Rathaus Würselen

Treffen AK Familienforschung

21. Mai 2023, Beginn 15.30 Uhr

**Besuch des jüdischen Friedhofes in
Würselen-Morsbach**

9. Juni 2023, Beginn 19.00 Uhr

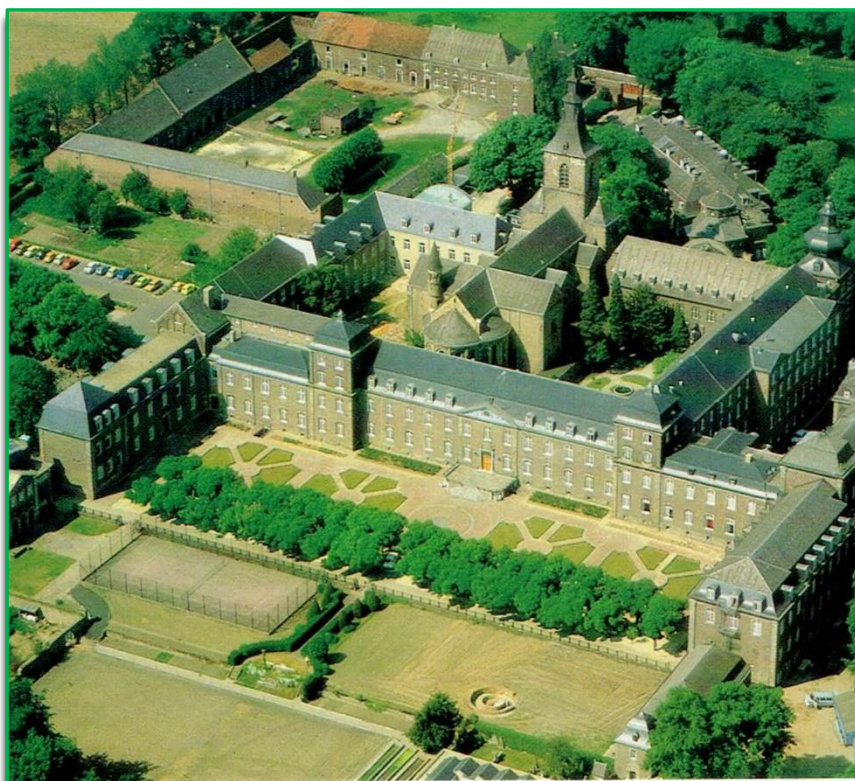
Kulturzentrum Altes Rathaus Würselen

Mitgliederversammlung der

Geschichtswerkstatt Würselen

In einem Vortrag „**Würselen und die Abtei ROLDUC/Klosterrath – wenig bekannte Verbindungen in der Vergangenheit**“ wird Günter Breuer, Leiter des Kulturarchivs Würselen und stellvertretender Vorsitzender der Geschichtswerkstatt Würselen e.V., eine Einführung in dieses weitgehend unbekanntes Gebiet der Würselener Geschichte geben. Für diese Veranstaltung am 15. März 2023 ist eine Anmeldung nicht erforderlich. Ergänzend zu diesem Vortrag veranstaltet die Geschichtswerkstatt Würselen eine Exkursion zur Abtei ROLDUC mit Führung durch die Klosteranlage in einem separaten Termin am 15. April 2023.

Treffpunkt zur Besichtigung der Abtei ROLDUC ist am 15. April 2023 um 10.00 Uhr in ROLDUC, Heyendallan 82, 6464 EP Kerkrade. Bezüglich Mitfahrgelegenheiten bitten wir um Ihre Anmeldung bei dem stellvertretenden Vorsitzenden Günter Breuer, Telefon 72882 oder per Email: guenterbreuer@t-online.de bis zum 5. April 2023.



Luftaufnahme Abtei Rolduc

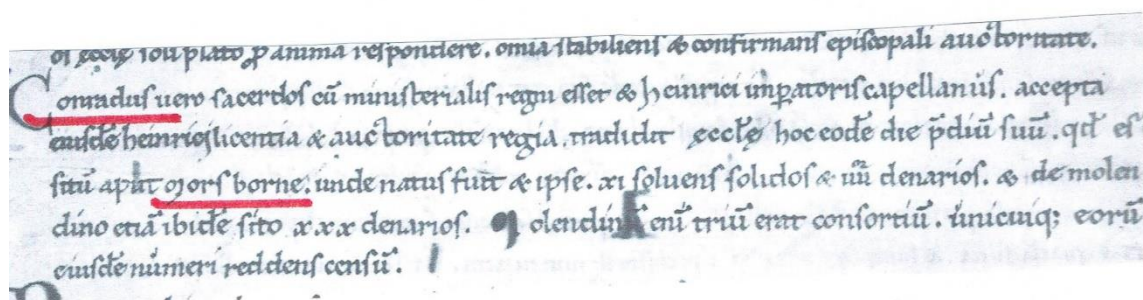
Die auch heute noch recht imposant erscheinende Klosteranlage der Abtei Rolduc/Klosterrath liegt zwischen Herzogenrath und Kerkrade.

Seit ihrer Gründung im Jahre 1104 durch Augustinerchorherren war sie während der Zeit des Mittelalters von ganz besonderer, auch überregionaler Bedeutung.

Wenig bekannt ist, dass es auch zwischen Rolduc und dem Raum Würselen zu dieser Zeit sehr enge Beziehungen gab.

Zwei Morsbacher waren die ersten Mönche in der Abtei ROLDUC

So war ein gewisser Konrad aus Morsbach (Chunradus de Moeresbrunno) einer der ersten, die in das neu gegründete Kloster eintraten. Konrad wird in der Stiftungsurkunde des Klosters aus dem Jahre 1108 genannt. Er brachte als Mitgift sein ganzes Vermögen, bestehend aus einem Hofgut und Anteilen an einer Mühle, in den Klosterbesitz ein. Konrad muss eine hochgestellte Persönlichkeit der damaligen Zeit gewesen sein. Er war Priester und ein so genannter Reichsministerialer. Zudem fungierte er als Kapellan, d. h. Hofgeistlicher am Hof Kaiser Heinrich V. (Regierungszeit 1106-1125). Konrad musste seinen Dienstherrn, Kaiser Heinrich V. um Erlaubnis bitten in das Kloster eintreten zu dürfen.

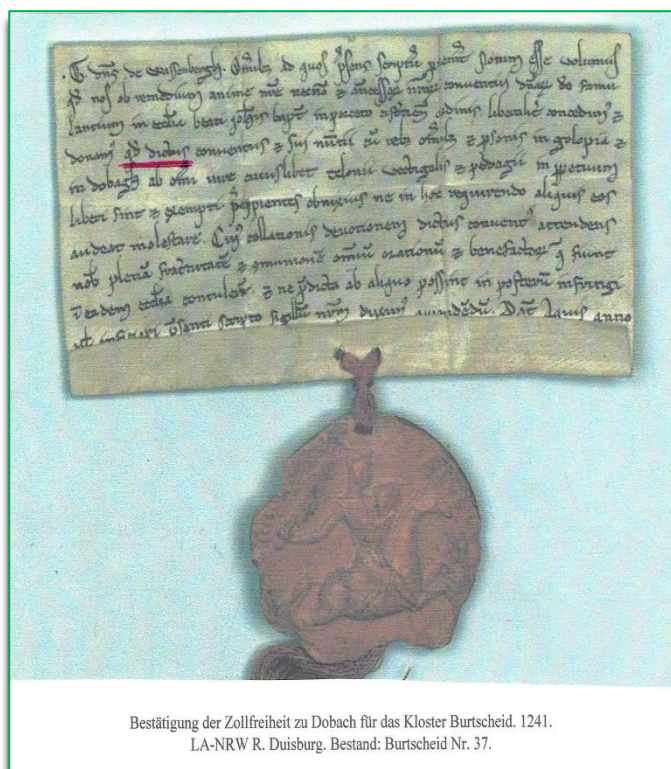


Conradus de Morsborne. „Annales Rodenses“.
Rijksarchief LIMBURG; Maastricht. AAK No. 1184, Fol. 4^v
(Facsimile-uitgave door B. C. Boeren. Assen 1988, S. 37.)

Als weiterer, aus Morsbach stammender Konventuale wird ein Eingram genannt. Er trat 1121 in die Rolducer Gemeinschaft ein, nachdem seine Ehefrau, Meinsuinda, verstorben war. Auch er war Reichsministerialer und brachte ebenfalls beträchtlichen Landbesitz zu Morsbach (Morsbrunno) in das Klostervermögen ein. – Es darf vermutet werden, dass zwischen Konrad und Eingram verwandtschaftliche Beziehungen bestanden.

Die im Original erhaltenen „Klosterrather Jahrbücher“ (*Annales Rodenses*) verzeichnen die Zeit ab der Klostergründung 1104 mit Einträgen zu den einzelnen Jahren. So auch die Klostereintritte der beiden Mitbrüder aus Morsbach. - Die Handschrift befindet sich heute im Bestand des Rijksarchiefs Limburg in Maastricht.

Aus der ersten Hälfte des 13. Jahrhunderts ist ein umfassendes Einkünfteverzeichnis der Abtei Rolduc/Klosterrath erhalten. Das sog Cijnsregister befindet sich im Original ebenfalls im Rijksarchief Limburg zu Maastricht.



Darin wird auch eine große Zahl Zinspflichtiger aus dem Raum Würselen genannt; ein Nachweis, dass die Abtei hier über sehr umfangreichen Grundbesitz verfügte. Schließlich verfügte die Abtei Rolduc auch noch in Euchen, Broich, Linden-Neusen, Vorweiden und Schleibach (Schleibacher Lehen) über sehr umfangreichen Grundbesitz.

Das linke Foto zeigt eine Urkunde aus dem Jahre 1241 des Zoll in Dobach.

Günter Breuer berichtet über Spanischen/ Brabantischen Zoll in Dobach

Die Lage dieser Mautstelle an der einst sehr bedeutenden Überlandverbindung, der so genannten Aachen-Frankfurter Heerstraße, die hier über den „Grünen Weg“ lief, konnte erst in den letzten Jahren durch archäologische Untersuchungen im Zusammenhang mit dem Neubau der Sportstätten am Aquana-Bad (Flur Kemmenau) genauer lokalisiert werden.

Es ist wohl auch anzunehmen, dass über diese Verbindung die Abtei Rolduc die Einnahmen erhielt, die aus der Zollstelle bei Dobach erhoben wurden.

Freuen Sie sich auf mehr Ausführungen zum spannenden Thema ROLDUC, die Sie beim Vortrag von Günter Breuer am 15. März 2023 im Kulturzentrum Altes Rathaus, Würselen, Kaiserstraße 36, Sitzungssaal, erwarten dürfen. Beginn ist 19.00 Uhr.

Große Resonanz beim Workshop Familienforschung der Geschichtswerkstatt Würselen



Bereits zum zweiten Mal konnte Gastgeberin Gabriele Eichelmann (zweite von links) von der Geschichtswerkstatt interessierte Teilnehmer zum Workshop „Familienforschung“ im Kulturzentrum Altes Rathaus begrüßen. Die Besonderheit dieser Treffen ist die Möglichkeit auch digital daran teilzunehmen, was einige Teilnehmer bequem von zu Hause aus nutzten. Schnell kristallisierten sich die gewünschten und gesuchten Gebiete heraus, die über das Rheinland hinaus bis nach Belgien und den Niederlanden reichten. Aber auch Pommern und Ostpreußen standen auf der Wunschliste der Teilnehmer. Die digital hinzugeschaltete Genealogin Iris Gedig Power Point Präsentation das Labyrinth der Möglichkeiten auf, die erleichtern. Da die unterschiedlichen Familienforschung Wunsch nach weiteren über den Zeitraum des

**Treffen des Arbeitskreises
Familienforschung an jedem
dritten Donnerstag im Monat.
Kulturzentrum Altes Rathaus
Würselen, Kaiserstraße 36.
Beginn jeweils 18.00 Uhr
Nächster Termin:
→Donnerstag, 16. März 2023**

bereicherte den mittels
vorgeführten Weg durch
Archive. Sie zeigte
die Suche im Internet
Kursteilnehmer einen
Wissenstand in der
hatten, entstand der
Zusammenkünften auch
Workshops hinaus.

Herzliche Grüße stellvertretend für den Vorstand der Geschichtswerkstatt Würselen e.V.
Achim Großmann - Günter Breuer - Martina Offermanns - Jürgen Tillmann